

Presseinformation

Freigabe:

Anlagen:

Beleg erbeten

PRESSEMITTEILUNG

Massiver Leichtbau III: 480 Projektideen für leichtere Fahrzeuge – erste Projektergebnisse auf der IAA Nutzfahrzeuge

Hagen, 26.07.2018

In der dritten Phase der Initiative Massiver Leichtbau haben sich 2017 39 Firmen der Stahlherstellung und Massivumformung aus Europa, Japan und USA zusammengefunden: Ziel ist, Leichtbaupotenziale an einem Hybrid-Pkw sowie an kraftübertragenden Komponenten eines konventionellen Lkw-Antriebsstrangs aufzuzeigen.

Die Phase III startete im Juli 2017 mit der Zerlegung und Dokumentation eines hybridisierten Allrad-SUVs mit Split-Axle-Antrieb durch die fka Forschungsgesellschaft Kraftfahrwesen mbH, Aachen. In gleicher Weise wurden Getriebe, Kardanwelle und Hinterachse eines schweren Nutzfahrzeugs demontiert. In einem Workshop Ende Januar 2018 beim fka in Aachen konnten 80 Experten der projektbeteiligten Unternehmen die Bauteile dann selbst beurteilen und im Hinblick auf mögliche Leichtbaumaßnahmen inspizieren.

Erarbeitet wurden zwischenzeitlich 350 Leichtbauvorschläge für Fahrwerk, Antriebsstrang, Getriebe und Elektronikteile des Hybrid-Pkw und 131 Vorschläge zur Gewichtsreduktion des Lkw-Antriebsstrangs. Bei dem Hybrid-Pkw mit einer Referenzmasse der oben genannten Systeme von 816 kg summieren sich diese Leichtbauansätze auf eine mögliche Gewichtsreduzierung von insgesamt 93 kg. Für den Lkw-Antriebsstrang mit einer Referenzmasse von 909 kg konnten die Experten eine Gewichtsreduzierung um insgesamt 124 kg in Aussicht stellen.

„Die Initiative möchte den Austausch über Leichtbau entlang der kompletten Lieferkette Stahlherstellung – Massivumformung – Komponentenherstellung – Einsatz im Automobil befördern“, erläutert Dr. Thomas Wurm, Sprecher der Initiative Massiver Leichtbau für die Stahlhersteller. „Wir möchten neue Leichtbaulösungen auf Basis der Massivumformung in die Anwendung bringen“, führt Dr. Hans-Willi Raedt, Sprecher der Initiative für die Unternehmen der Massivumformung, weiter aus.

Erste Ergebnisse präsentiert die Initiative daher bereits ab September 2018 auf drei Fachveranstaltungen:

„67. IAA Nutzfahrzeuge“ in Hannover, 20.09. – 27.09.2018, Halle 23 (Stand C18)

„27. Kolloquium Fahrzeug- und Motorentechnik“ in Aachen, 08.10. – 10.10.2018, EG (Stand 37)

„9. Internationale Zuliefererbörse (IZB)“ in Wolfsburg, 16.10. – 18.10.2018, Halle 5 (Stand 5303)

Hier erhalten Automobilhersteller, Systemlieferanten und Engineering-Unternehmen einen Einblick in die Inhalte der Projektphase III sowie weitere Informationen zu den ermittelten Leichtbaupotenzialen.

Zeichen: 2.382

BU zu den beigefügten Bildern:



Dr.-Ing. Thomas Wurm,
Sprecher der Initiative und Leiter Technische Kundenberatung und Anwendungsentwicklung der
Georgsmarienhütte GmbH



Dr.-Ing. Hans-Willi Raedt,
Sprecher der Initiative und Vice President Advanced Engineering der Hirschvogel Automotive Group

Die Initiative Massiver Leichtbau

Seit 2013 haben sich insgesamt 54 Stahlhersteller sowie Umformunternehmen und ein Ingenieurdienstleister unter dem Dach des Industrieverbands Massivumformung e. V. und des Stahlinstituts VDEh zur Initiative Massiver Leichtbau zusammengeschlossen. Ziel dieser weltweit einzigartigen Initiative sind Gewichtseinsparungen in Automobilen und leichten Nutzfahrzeugen mit innovativen Komponenten aus Stahl. In Phase I, die 2013 und 2014 mit 24 Unternehmen startete, wurde ein Mittelklasse-Pkw untersucht und Leichtbaupotentiale massivumgeformter Komponenten identifiziert. Insgesamt wurde ein Einsparpotenzial des Gewichts von 42 kg im Antriebsstrang und Fahrwerk erzielt. Die Initiative ging 2015 und 2016 mit 28 Unternehmen in Phase II und beschäftigte sich mit einem leichten Nutzfahrzeug bis 3,5 t als Fahrzeugtyp. Phase II konnte an die Erfolge anknüpfen und stellte umsetzbare Leichtbaupotentiale von 99 kg im Antriebsstrang und Fahrwerk heraus. Die Phase III der Initiative ist im Sommer 2017 auf internationaler Ebene mit 39 Unternehmen aus den USA, Japan und Westeuropa gestartet. Sie beschäftigt sich mit Leichtbaupotenzialen im Antriebsstrang und Fahrwerk eines Hybrid-Pkw sowie im Getriebe eines konventionellen Lkw. Weitere Informationen unter www.massiverLEICHTBAU.de

Pressekontakt:

Industrieverband Massivumformung e. V.
Dorothea Bachmann Osenberg
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Goldene Pforte 1, 58093 Hagen
Telefon: +49 (0) 23 31 / 95 88 30
E-Mail: info@massiverleichtbau.de
www.massiverLEICHTBAU.de

Industrieverband Massivumformung e. V.

Der Verband der Massivumformung in Deutschland vertritt mit seinen 120 Mitgliedsunternehmen die Interessen der Branche mit einem Umsatz von 6,7 Milliarden Euro und knapp 30.000 Beschäftigten. Eine zentrale Aufgabe ist die Organisation der überbetrieblichen Zusammenarbeit der meist mittelständischen Mitgliedsfirmen mit dem Ziel, gemeinsam die Wettbewerbsfähigkeit der einzelnen Unternehmen zu steigern. Die Massivumformung in Deutschland ist Technologieführer und nach China weltweit größter Produzent von massivumgeformten Bauteilen.

Stahlinstitut VDEh

Der Verein fördert die technische und wissenschaftliche Zusammenarbeit von Ingenieuren bei der Weiterentwicklung der Stahltechnologie und des Werkstoffs Stahl. Dabei setzt das Stahlinstitut VDEh insbesondere auf Gemeinschaftsforschung. In die internationale Gemeinschaftsarbeit sind auch Anlagenhersteller und Zulieferer einbezogen. Heute gehören dem Stahlinstitut VDEh rund 5.000 Personen mit Hochschulabschluss in technischen, naturwissenschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Fächern oder leitender Funktion in Industrie und Handel an. Außerdem haben sich dem Verein 150 Unternehmen aus dem Bereich Eisen, Stahl und verwandten Werkstoffen angeschlossen.